

# 3.1 Statische Sicht

---

- Basis der UML, auf der alle anderen Konstrukte aufbauen

3.1.1 Elemente der statischen Sicht

3.1.2 Beziehungen zwischen den Elementen der statischen Sicht

### 3.1.1 Elemente der statischen Sicht

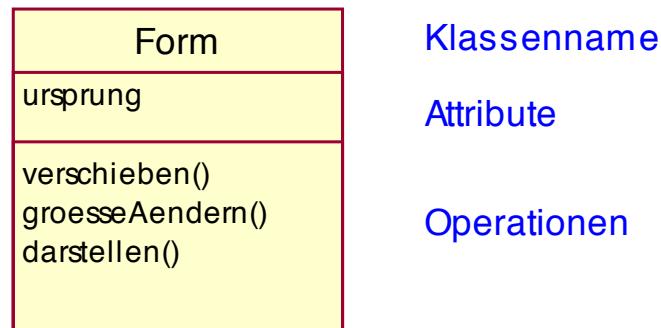
---

- Klassen
  - Schnittstellen
  - Datentypen
- 
- Modellierung von Konzepten, die für die Applikation von Bedeutung sind
  - das „Vokabular“ des Systems

# Klassen (Classes)

---

- Beschreibung einer Menge von Objekten, welche die gleichen Attribute, Operationen, Beziehungen und Semantik haben
- **Graphische Darstellung:**



# Klassen - Findungsprozess

---

- Identifikation von Dingen, die Benutzer und Entwickler zur Beschreibung des Problems und der Lösung benutzen
- Hilfsmittel:
  - CRC-Karten  
(CRC = Class, Responsibility, Collaborations)
  - Anwendungsfall-basierte Analyse

# Klassen - Findungsprozess (Forts.)

---

- Für jede Abstraktion eine *Verantwortlichkeit festlegen*; auf Ausgewogenheit achten
- *Festlegung* der *Attribute* und *Operationen*, die benötigt werden, um die Verantwortlichkeit zu erfüllen

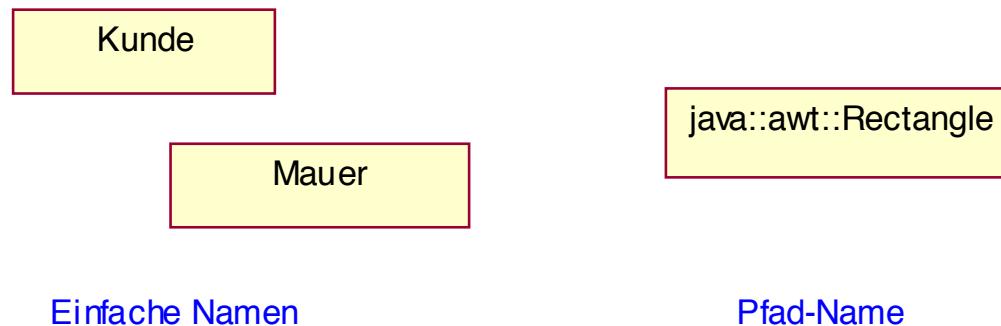
# Klassen - Namen

---

- Jede Klasse muss einen *eindeutigen* Namen haben, der sie von anderen Klassen unterscheidet

# Klassen - Namen (Forts.)

- Man unterscheidet
  - *Einfache Namen* (Simple names)
  - *Pfad-Namen* (Path names)
    - Name des Paketes, in dem sich die Klasse befindet, wird vorangestellt
    - die Zeichen :: trennen Paket- und Klassennamen



# Klassen - Namen (Forts.)

---

## Konvention:

- Klassennamen sind i.a. Nomen und beginnen mit einem Großbuchstaben  
z.B. **Kunde, Mauer**
- Bei zusammengesetzten Namen beginnen die Teilwörter jeweils auch mit einem Großbuchstaben,  
z.B. **NetworkController**

# Klassen - Attribute und Operationen

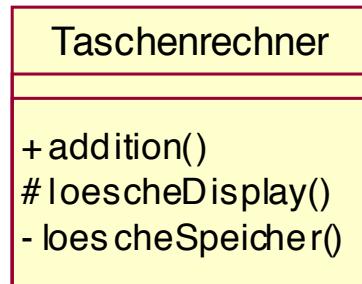
## - Sichtbarkeit (Visibility)

- *Sichtbarkeit* (Visibility) = Festlegung der Zugriffsrechte anderer Klassen auf die Attribute bzw. Operationen einer Klasse
  - *public* (+)  
Jede beliebige Klasse darf zugreifen
  - *protected* (#)  
Nur die definierende Klasse selbst und von dieser abgeleitete Klassen dürfen zugreifen
  - *private* (-)  
Zugriff nur durch die definierende Klasse

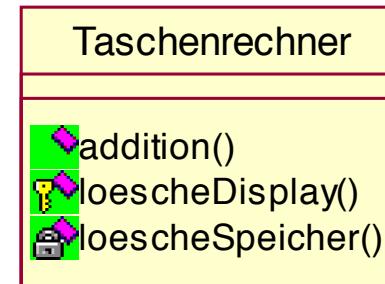
# Klassen - Attribute und Operationen

## - Sichtbarkeit (Forts.)

### Graphische Darstellung:



Standard



in Rational Rose

# Klassen - Attribute

---

- *Attribut* (Attribute) = mit Namen versehene *Eigenschaft* einer Klasse
- Klasse kann beliebig viele (auch keine) Attribute besitzen
- **Konvention:**
  - Attributnamen sind i.a. Nomen und beginnen mit einem Kleinbuchstaben, z.B. `hoehe`, `breite`
  - Zusammengesetzte Namen analog zu Klassen, z.B. `anzahlSpalten`

# Klassen - Attribute (Forts.)

---

- Verschiedene Detaillierungsgrade möglich
- Generelle Syntax:

[Sichtbarkeit] Name [ [Multiplizität] ][:Typ]  
[= initialer Wert][{Eigenschaft}]

- Beispiele:

|                                 |                            |
|---------------------------------|----------------------------|
| ursprung                        | Name                       |
| + ursprung                      | Sichtbarkeit und Name      |
| ursprung : Punkt                | Name und Typ               |
| zahlenListe [0 .. 10] : Integer | Name, Multiplizität, Typ   |
| zaehler : Integer = 0           | Name, Typ, Initialisierung |
| id : Integer = 4711 {frozen}    | Name, Typ, Eigenschaft     |

# Klassen - Attribute (Forts.)

---

## Drei Eigenschaften für Attribute

- **changeable**  
keine Restriktion (Standard)
- **addOnly**  
für Attribute mit Multiplizität größer als 1 können Werte hinzugefügt, jedoch nicht mehr verändert oder entfernt werden
- **frozen**  
Wert darf nicht mehr geändert werden, nachdem das Objekt initialisiert ist

# Klassen - Operationen

---

- *Operation* = mit Namen versehenes *Verhalten* einer Klasse, das für jedes Objekt dieser Klasse angefordert werden kann
- Operationen können den Zustand eines Objektes verändern
- **Konvention:**
  - Operationennamen sind i.a. Verben und beginnen mit einem Kleinbuchstaben, z.B. `hinzufuegen()`
  - Zusammenges. Namen analog zu Klassen, `istLeer()`

# Klassen - Operationen (Forts.)

---

- Verschiedene Detaillierungsgrade möglich
- **Generelle Syntax:**

[Sichtbarkeit] Name [(Parameter-Liste)]  
[:Rückgabe-Typ][{Eigenschaft}]

- **Beispiele:**

|                         |                               |
|-------------------------|-------------------------------|
| display                 | Name                          |
| + display               | Sichtbarkeit und Name         |
| setze(n:Name, s:String) | Name und Parameter            |
| getId():Integer         | Name, Parameter, Rückgabe-Typ |

# Klassen - Operationen (Forts.)

---

- *Signatur* = Name [ (Parameter-Liste) ]
- Einzelnen Parameter der Signatur haben die folgende Syntax:  
[Richtung] Name : Typ [= Standard-Wert]

# Klassen - Operationen (Forts.)

---

- Richtungen

**in**

Eingabe-Parameter; darf nicht geändert werden

**out**

Ausgabe-Parameter; Übermittlung von Information  
zum Aufrufer

**inout**

Eingabe-Parameter, der modifiziert werden kann

# Klassen - Operationen (Forts.)

---

- Eigenschaften:

- **leaf**

- Operation darf nicht überschrieben werden  
(Java: `final`, C++: nicht-virtuelle Funktion)

- **isQuery**

- Ausführung der Operation ändert den Systemzustand nicht (keine Seiteneffekte)  
(C++: `const` Funktion)

- **sequential, guarded, concurrent**

- Behandlung später bei aktiven Klassen

# Klassen - Attribute und Operationen

## - Geltungsbereich (Scope)

---

- Zwei verschiedenen *Bezugsrahmen* (Scope) für Attribute und Operationen einer Klasse
  - **instance**  
jedes Objekt der Klasse hat ein eigenes Exemplar  
(Standard)
  - **classifier**  
es gibt nur ein Exemplar für alle Objekte der Klasse  
(C++ und Java: `static` Attribute und Operationen)

# Klassen - Attribute und Operationen

## - Geltungsbereich (Forts.)

---

### Graphische Darstellung:

- Attribute und Methoden mit Geltungsbereich  
**classifier** sind unterstrichen

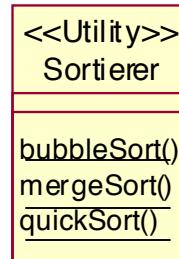


# Klassen - Attribute und Operationen

## - Geltungsbereich (Forts.)

---

- *Utility*-Klassen = Klassen, die ausschliesslich classifier Attribute und Operationen haben
- Verwendung:
  - Zusammenfassung von Hilfsoperationen, die sich keiner anderen Klasse zuordnen lassen
  - z.B. Klasse mit Sortieralgorithmen



# Klassen - Verantwortlichkeiten (Responsibilities)

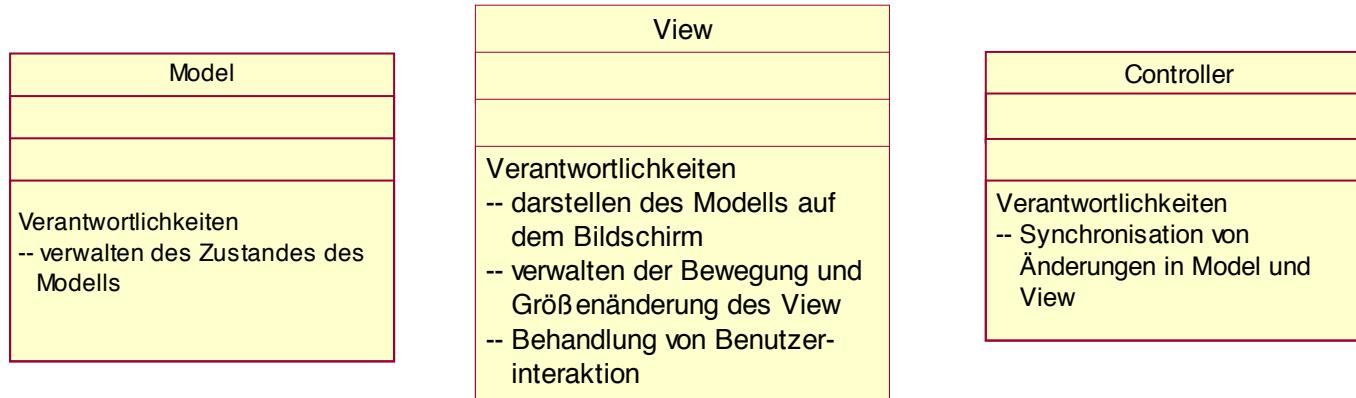
---

- In der Analyse-Phase werden Klassen durch ihre *Verantwortlichkeiten* (Responsibilities) charakterisiert
- Erst in der Entwurfs- und Implementationsphase werden Attribute und Operationen festgelegt, um die speziellen Verantwortlichkeiten zu bewerkstelligen

# Klassen - Verantwortlichkeiten (Forts.)

---

- **Graphische Darstellung:**
  - als Notiz
  - als eigener Abschnitt in einem Klassensymbol
- **Beispiel: MVC Verantwortlichkeiten**



# Klassen - Objekte

---

- *Objekt* (Object) = Instanz einer Klasse; diskrete Einheit mit Identität und Zustand
- Zwei Perspektiven für Objekte:
  - „Schnappschuss“ (Snapshot) -Darstellung des Systems zu einem bestimmten Zeitpunkt (Objekt-Diagramm)
  - Einheit mit Identität, die im Laufe der Zeit verschiedenen Zustände annimmt (Zustandsüberg.-, Sequenz-, Kollaborationsdiagramm)

# Klassen - Objekte (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:

- Darstellungssymbol wie bei Klassen
- Oberstes Fach enthält  
Objektname : Klassename
- nur ein Fach für Attribute und deren Werte  
    Attributname : Typ = Wert
- kein Fach für Operationen, da diese durch zugehörige Klasse vorgegeben sind

# Klassen - Objekte (Forts.)

---

- Beispiel:

```
dreieck : Polygon
-----
startPunkt = (0,0)
punkte = ((0,0),(4,0),(4,3))
linienFarbe = schwarz
fuellFarbe = weiss
```

- Benannte Objekte

```
t : Transaktion
```

```
meinKunde
```

falls zugehörige Klasse klar ist

# Klassen - Objekte (Forts.)

---

- Anonyme Objekte

:Multimedia::AudioStream

z.B. bei impliziter Instanziierung von Klassen

- Multiobjekte

:SchlüsselCode

für Darstellung großer Mengen von Objekten derselben Klasse

# Klassen - Objekte (Forts.)

---

- Objekte mit explizitem Zustand

meineKarte:Eintrittskarte

[Verkauft]

z.B. wenn Zustandsmaschine zur Klasse assoziiert ist

# Klassen - Abstrakte Klassen und Operationen

---

- In komplexen Klassenhierarchien werden üblicherweise gewisse Klassen als *abstrakt* (abstract) spezifiziert
- *Abstrakte Klasse* = Klasse, von der es keine direkten Objekte geben darf  
(Java: abstract, C++: mind. eine rein virtuelle Funktion)
- Zur Nutzung der Funktionalität von abstrakten Klassen leitet man eigene Klassen von diesen ab

# Klassen - Abstrakte Klassen und Operationen (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:

- Klassename wird kursiv geschrieben

*Icon*

# Klassen - Abstrakte Klassen und Operationen (Forts.)

---

- Ebenso lassen sich Operationen als abstrakt spezifizieren  
(Java: `abstract`, C++: rein virtuelle Funktion)
- Abstrakte Operationen müssen in abgeleiteten Klassen implementiert werden
- **Graphische Darstellung:**
  - Operationsname wird kursiv geschrieben



# Klassen - Abstrakte Klassen und Operationen (Forts.)

---

- Für Klassen lässt sich über Einschränkungen festlegen, ob sie in einer Klassenhierarchie Eltern bzw. Kinder haben dürfen
  - **leaf**  
Klasse darf keine Kinder haben, d.h. nicht abgeleitet werden (Java: `final`)
  - **root**  
Klasse darf keine Generalisierung haben (Basisklasse)

# Klassen - Abstrakte Klassen und Operationen (Forts.)

---

- Operationen sind typischerweise *polymorph*, d.h. sie können in abgeleiteten Klassen überschrieben werden
- Wird eine Operation auf einem Objekt aufgerufen, so wird zur Laufzeit abhängig vom Typ des Objektes die richtige Methode verwendet
- Einschränkung `leaf` verbietet das Überschreiben der Operation

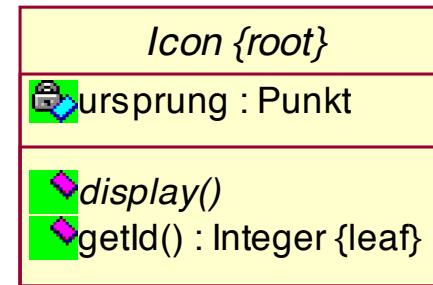
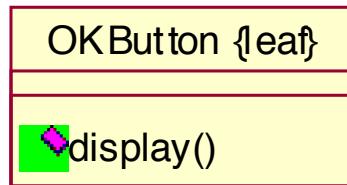
(Java: `final`, C++: nicht virtuelle Funktion)

---

# Klassen - Abstrakte Klassen und Operationen (Forts.)

---

- Beispiele:



# Klassen - Multiplizität (Multiplicity)

---

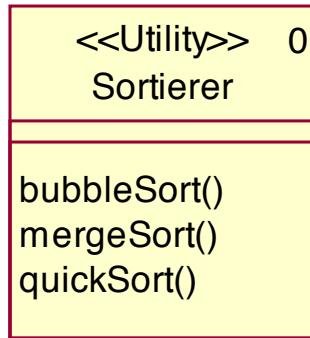
- Manchmal ist es nützlich, die Anzahl der Objekte, die von einer Klasse instanziert werden dürfen, zu beschränken.
- Anzahl der Objekte, die Klasse haben darf, heißt ihre *Multiplizität* (Multiplicity)
- **Beispiel:**

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| 0 Instanzen              | Utility Klassen   |
| 1 Instanz                | Singleton Klassen |
| $n$ Instanzen            |                   |
| beliebig viele Instanzen | Standard          |

# Klassen - Multiplizität (Forts.)

---

- Beispiele:



# Exkurs: Entwurfsmuster (Design Patterns)

---

- *Entwurfsmuster* (Design Pattern) = abstrakte Lösung für ein häufig auftauchendes Problem in der OO Modellierung
- Standardwerke:
  - E. Gamma, R. Helm, R. Johnson, J. Vlissides  
„Design Patterns: Elements of Reusable Object-Oriented Software“  
Addison Wesley, 1995
  - M. Grand  
„Patterns in Java“  
Wiley, 1998

# Entwurfsmuster - Singleton

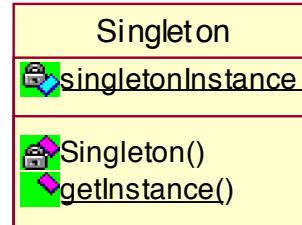
---

- *Singleton* Entwurfsmuster gewährleistet, dass nur eine Instanz einer Klasse kreiert werden kann
- Anwendung:
  - Klasse übernimmt die Verwaltung einer Ressource (z.B. Printer Spooler, Window Manager, ...)

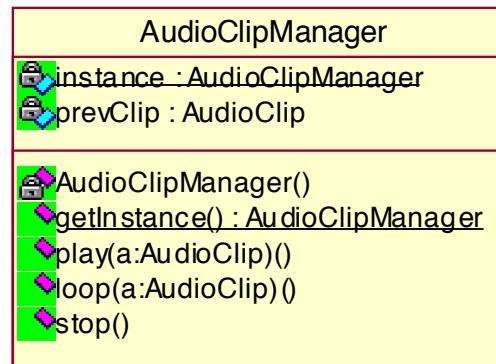
# Entwurfsmuster - Singleton (Forts.)

---

- Abstrakte Modellierung:



- Konkrete Modellierung für AudioClipManager:



# Entwurfsmuster - Singleton (Forts.)

---

- Implementation in Java:

```
public class AudioClipManager implements AudioClip{
    private static AudioClipManager m_instance =
        new AudioClipManager();
    private AudioClip m_prevClip; // vorheriger AudioClip
    private AudioClipManager(){}
    public static AudioClipManager getInstance(){
        return m_instance;
    }
}
```

# Entwurfsmuster - Singleton (Forts.)

---

- Implementation in Java (Forts.):

```
public void play (AudioClip clip){  
    if (m_prevClip != null)  
        m_prevClip.stop();  
    m_prevClip = clip;  
    clip.play;  
}  
...  
} // class AudioClipManager
```

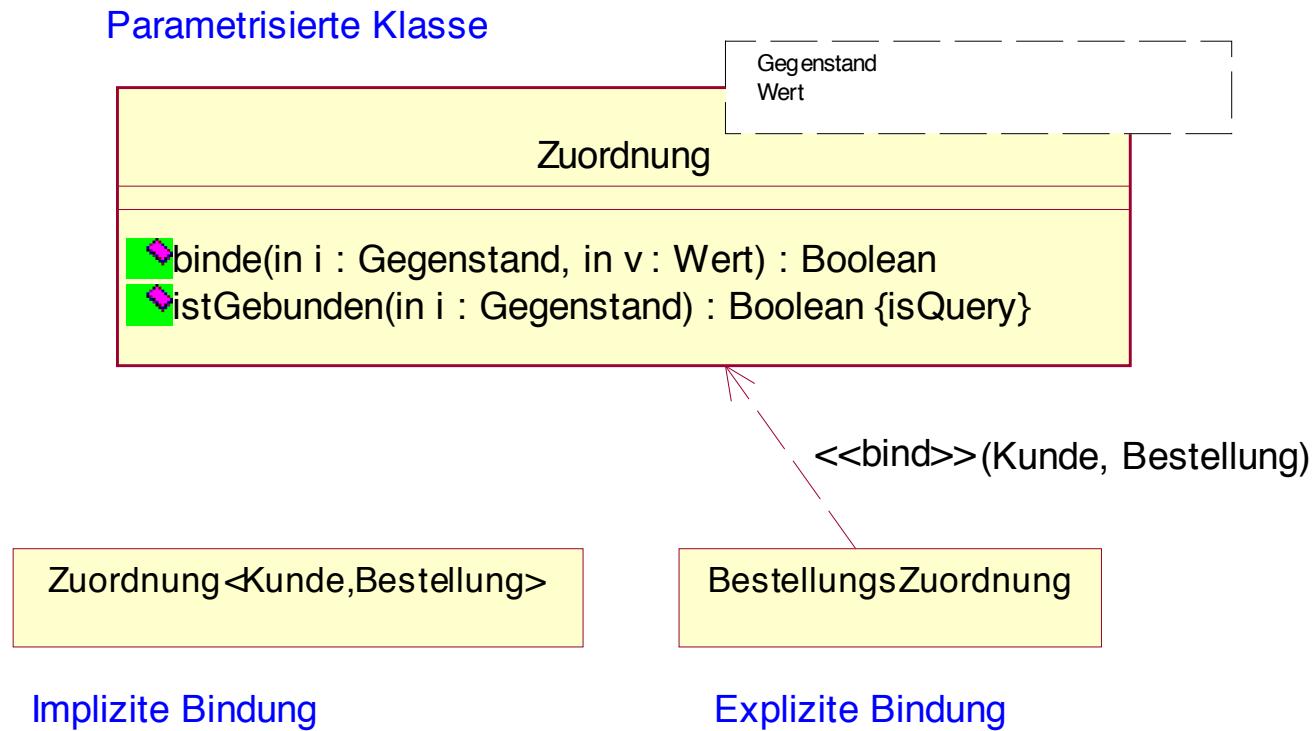
# Klassen - Parametrisierte Klassen (Templates)

---

- *Parametrisierte Klasse* (Template) = Klasse mit einem oder mehreren formalen Parametern; Familie von Klassen
- Durch *Bindung* von Parametern an parametrisierte Klassen erhält man konkrete Klassen

# Klassen - Parametrisierte Klassen (Forts.)

- Beispiel: Parametrisierte Klasse *Zuordnung*



# Klassen - Parametrisierte Klassen (Forts.)

---

- **Beispiel (Forts.): Realisierung in C++**

```
template<class Gegenstand, class Wert>
class Zuordnung {
public:
    virtual Boolean binde(const Gegenstand&, const Wert&);
    virtual Boolean istGebunden(const Gegenstand&) const;
    ...
};

bestellungsZuordnung = Zuordnung<Kunde, Bestellung>;
```

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte

---

- Moderne Betriebssysteme ermöglichen *Multitasking*, d.h. nebenläufige Ausführung verschiedener Kontrollflüsse
- Man unterscheidet
  - *Prozess* = Kontrollfluss mit eigenem Adressraum, der nebenläufig zu anderen Prozessen abläuft
  - *Thread* = Kontrollfluss innerhalb eines Prozesses, der nebenläufig zu anderen Threads desselben Prozesses abläuft (gemeinsamer Adressraum)

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte (Forts.)

---

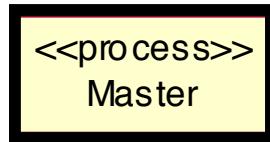
- Modellierung realer Systeme erfordert oftmals eine *Prozeßsicht* von Klassen und Objekten
- *Aktives Objekt* = Objekt, dessen Kontrollfluss in einem eigenen Prozess oder Thread ausgeführt wird
- *Aktive Klasse* = Klasse, deren Instanzen aktive Objekte sind
- „Normale“ Klassen werden als *passiv* bezeichnet

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:

- wie Objekt bzw. Klasse
- mit fetter Umrandung



- Stereotypen für aktive Klassen
  - **process**
  - **thread**

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte - Kommunikation

---

- Objekte kommunizieren untereinander durch Austausch von Nachrichten
- 4 Möglichkeiten für System mit aktiven und passiven Objekten:
  - Passiv → Passiv  
entspricht einem normalen Aufruf einer Operation eines Objektes

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte - Kommunikation (Forts.)

---

## – Aktiv → Aktiv

*Interprozesskommunikation* mit zwei verschiedenen Aufrufmöglichkeiten:

- *synchron* (Darstellung: —————→ )  
Aufrufer wartet auf Ausführung der Operation  
(Rendezvous-Semantik)
- *asynchron* (Darstellung: —————→ )  
Aufrufer tätigt Aufruf oder setzt Signal ab und fährt  
in seinem Kontrollfluss fort  
(Mailbox-Semantik)

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte - Kommunikation (Forts.)

---

## – Aktiv → Passiv

Normaler Aufruf. Problematisch, wenn mehrere aktive Objekte dasselbe Zielobjekt benutzen

⇒ Synchronisationsmechanismen verwenden

## – Passiv → Aktiv

passives Objekt ist letztlich verwurzelt in aktivem Objekt ⇒ 2. Fall

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte - Synchronisation

---

Problem:

- Mehrere aktive Objekte greifen zur selben Zeit auf dasselbe Zielobjekt zu  
⇒ Zustand des Zielobjektes wird (wahrscheinlich) inkonsistent

Lösung:

- Realisierung von *wechselseitigem Ausschluss* (Mutual Exclusion), d.h. zu jedem Zeitpunkt darf nur ein aktives Objekt auf das Zielobjekt zugreifen

# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte - Synchronisation (Forts.)

---

- Modellierung in UML durch Zuweisung von Synchronisationseigenschaften an Operationen
  - **sequential**  
keine direkte Synchronisation; Koordination muss außerhalb erfolgen (Standard)
  - **guarded**  
Sequentialisierung der Aufrufe, d.h. zu einem Zeitpunkt kann nur exakt eine Operation auf dem Objekt aufgerufen werden (Java: `synchronized`)

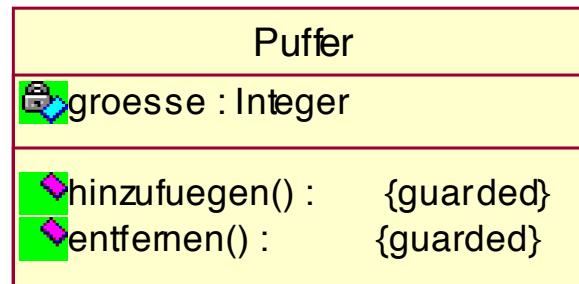
# Klassen - Aktive Klassen, Aktive Objekte - Synchronisation (Forts.)

---

## – concurrent

jede mit concurrent versehene Operation kann nebenläufig ausgeführt werden

- **Beispiel:** Zugriff auf einen gemeinsam genutzten Puffer



# Schnittstellen (Interfaces)

---

- *Schnittstelle* (Interface) = eine Menge von Operationen, die ein bestimmtes Verhalten (unabhängig von einer Implementierung) vorschreiben
- Sorgfältige und frühzeitige Festlegung von Schnittstellen erlaubt, dass Systembestandteile (relativ) *unabhängig* voneinander entwickelt werden können

# Schnittstellen (Forts.)

---

- Schnittstellen werden von Klassen oder Komponenten *realisiert*
- Realisierung heißt, dass alle spezifizierten Operationen ordnungsgemäß implementiert werden müssen

# Schnittstellen (Forts.)

---

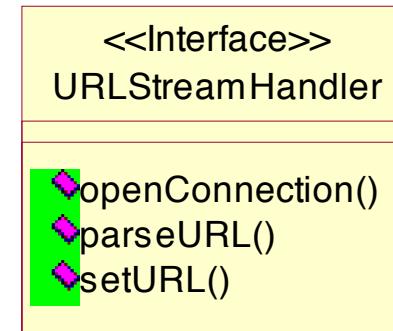
- Schnittstellen lassen sich durch ein *Client/Server-Verhalten* charakterisieren
  - *Client-Seite*  
benutzt Operationen, ohne sich um die Implementation zu kümmern
  - *Server-Seite*  
implementiert Operationen;  
Modifikation, Austausch oder sogar Kauf der Implementation möglich, solange Schnittstellen-Verhalten realisiert wird

# Schnittstellen (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:

- „Lollipop“-Notation oder stereotypisierte Klassennotation
- Namen und Operationen wie bei Klassen, jedoch keine Attribute



Stereotypisierte Klassennotation

# Schnittstellen (Forts.)

---

- Konzept der Schnittstellen wird in Java unterstützt (`interface`)
- Die Funktionsweise von CORBA basiert auf der Schnittstellen-basierten Sprache **CORBA-IDL**
  - CORBA = Common Object Request Broker Architecture
  - IDL = Interface Definition Language

# Datentyp (Data type)

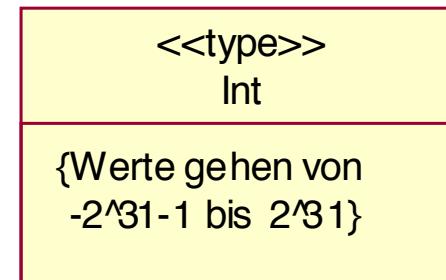
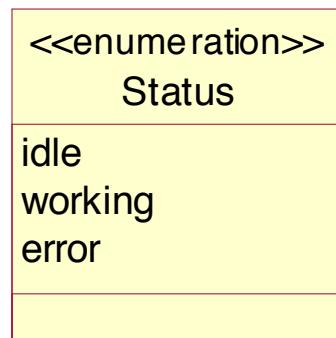
---

- *Datentyp* (Data Type) = Beschreibung einer Menge von Werten, die jedoch keine Identität haben
  - Einfache vordefinierte Typen  
z.B. Integer, String, Boolean
  - Benutzerdefinierte Typen  
*Aufzählungen* (Enumerations)
- Basis, auf der Klassen und Schnittstellen definiert werden

# Datentyp (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:



## 3.1.2 Beziehungen zwischen den Elementen der statischen Sicht

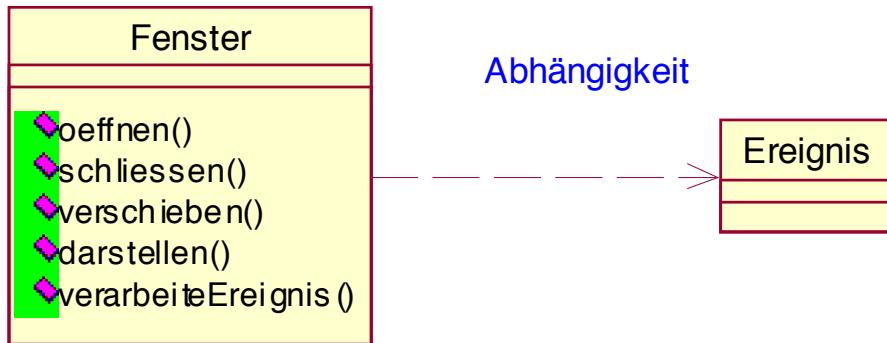
---

- Es gibt vier Arten von Beziehungen in UML
  - **Abhängigkeit** (Dependency)
  - **Generalisierung** (Generalization)
  - **Assoziation** (Association)
  - **Realisierung** (Realization)

# Abhängigkeit (Dependency)

---

- *Abhängigkeit* (Dependency) = „benutzt“-Beziehung zwischen Elementen
- **Graphische Darstellung:**
  - gestrichelte Linie mit Pfeilspitze, die vom abhängigen zum unabhängigen Element zeigt



# Abhängigkeit - Erweiterungen

---

- In der Regel reicht einfache Anwendung von Abhängigkeiten
- Bei fortschreitendem Entwicklungsprozess jedoch **genauere Spezifikation** der Abhängigkeiten über Stereotypen möglich
  - aussagekräftigeres Modell
  - besser geeignet für Forward-Engineering
- In UML 17 Standard Stereotypen für Abhängigkeiten (6 Gruppen)

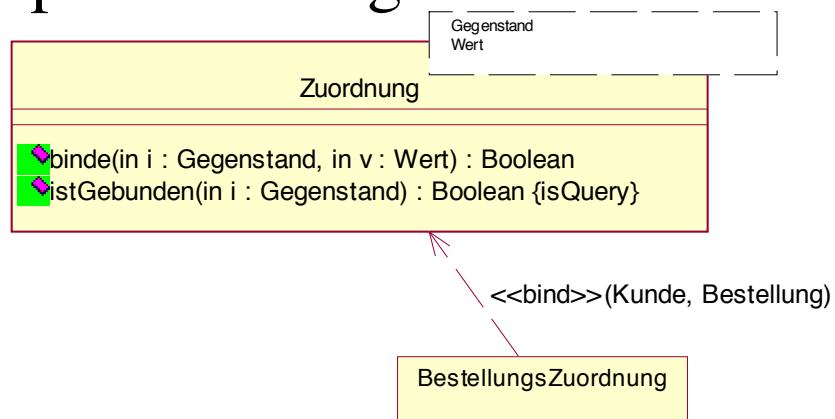
# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

---

- Erste Gruppe: 7 Stereotypen für Abhängigkeiten zwischen Klassen und Objekten
- Andere Gruppen später in anderen Sichten

# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

- bind
    - Abhängigkeit zwischen parametrisierter Klasse und instanziierter Klasse
    - enthält Liste aktueller Parameter, die auf formale Parameter der p. Klasse abgebildet werden



# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

---

- **derive**

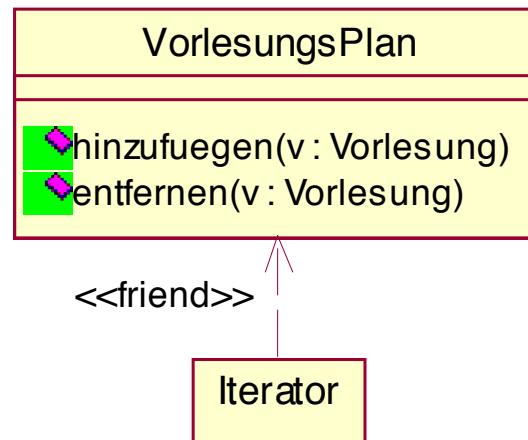
- Abhängigkeit zwischen zwei Attributen (oder Assoziationen), von denen das eine konkret und das anderer herleitbar ist



# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

---

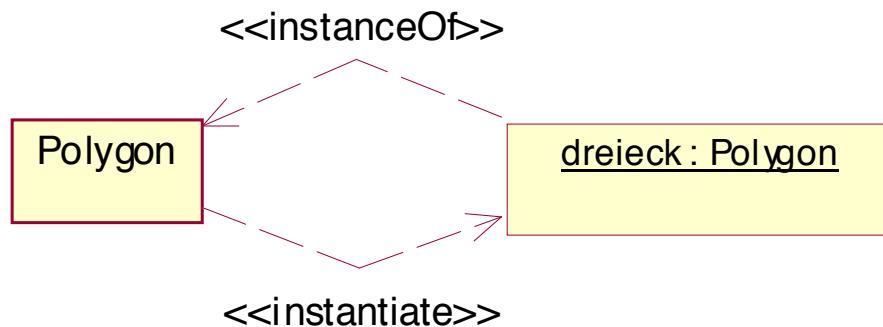
- **friend**
  - Quellelement wird eine spezielle Sichtbarkeit auf das Zielelement eingeräumt
  - Modellierung des **friend** Mechanismus in C++



# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

---

- **instanceOf**
  - Quellelement ist eine Instanz des Zielelements
- **instantiate**
  - Quellelement kreiert Instanzen des Zielelements

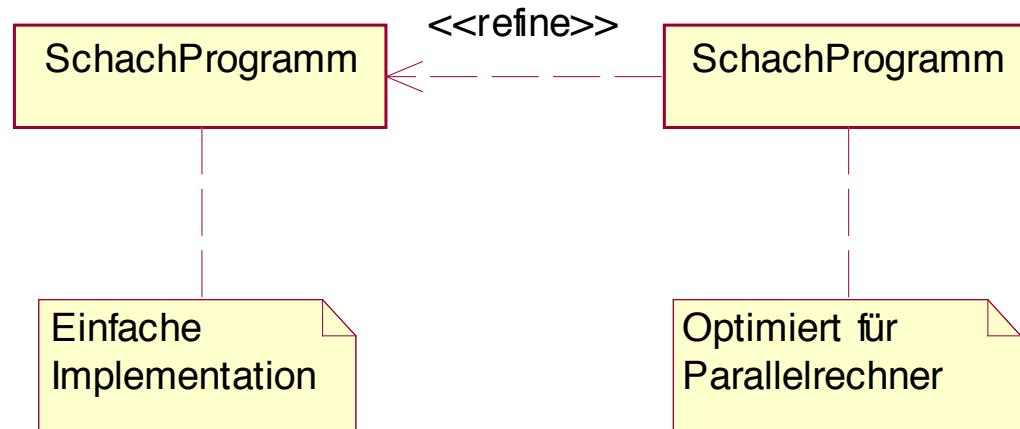


# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

---

- **refine**

- gibt an, dass das Quellelement genauer ausgearbeitet ist als das Zielelement



# Abhängigkeit - Erweiterungen (Forts.)

---

- **use**
  - explizites Modellieren der „benutzt“-Beziehung
  - Quellelement ist abhängig vom sichtbaren Teil des Zielelements

# Generalisierung (Generalization)

---

- *Generalisierung* (Generalization) = Beziehung zwischen einem allgemeinen Element (hier *Oberklasse* (Superclass)) und einem spezielleren Element (hier *Unterklasse* (Subclass))
- Durch Generalisierung *erbt* (inherits) die Unterklasse die Struktur und das Verhalten der Oberklasse

# Generalisierung (Forts.)

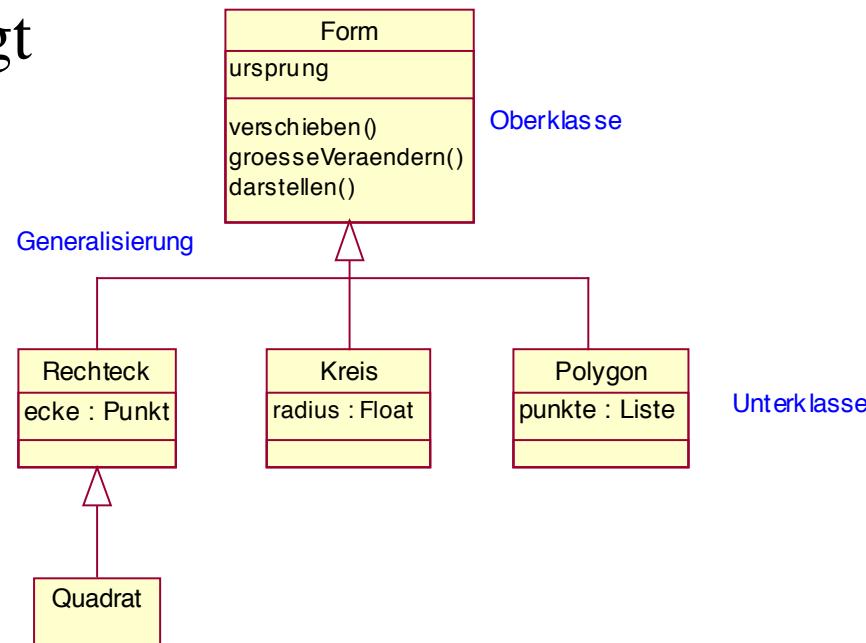
---

- Unterklasse erweitert oder modifiziert i.a. Funktionalität der Oberklasse
- Vorzüge der Generalisierung:
  - Reduzierung des Implementationsaufwandes
  - Oberklasse ist durch Unterklasse ersetzbar
  - Nutzung von Polymorphie

# Generalisierung (Forts.)

# Graphische Darstellung:

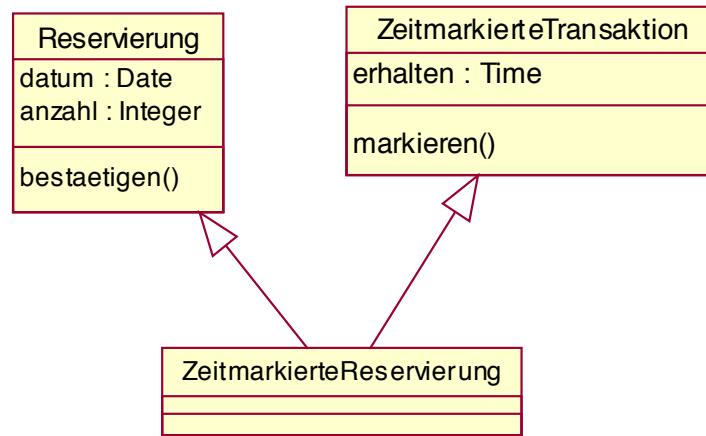
- Linie mit Dreieck an dem Ende, welches auf die Oberklasse zeigt



# Generalisierung (Forts.)

---

- *Einfache Vererbung* (Single Inheritance)
  - Klasse hat genau eine Oberklasse
- *Mehrfache Vererbung* (Multiple Inheritance)
  - Klasse hat mehr als eine Oberklasse



# Generalisierung - Erweiterungen

---

- Stereotyp **implementation**
  - UnterkLASSE erbt Implementation der OberKLASSE, aber stellt diese nicht zur Verfügung  
⇒ OberKLASSE nicht ersetzbar durch UnterkLASSE
  - Modellierung der **private** Ableitung in C++

# Generalisierung - Erweiterungen (Forts.)

---

- 4 Standard Einschränkungen
  - **complete**  
alle möglichen Unterklassen sind im Modell spezifiziert worden; zusätzliche Unterklassen sind nicht erlaubt
  - **incomplete**  
es können weitere Unterklassen gebildet werden

# Generalisierung - Erweiterungen (Forts.)

---

## – disjoint

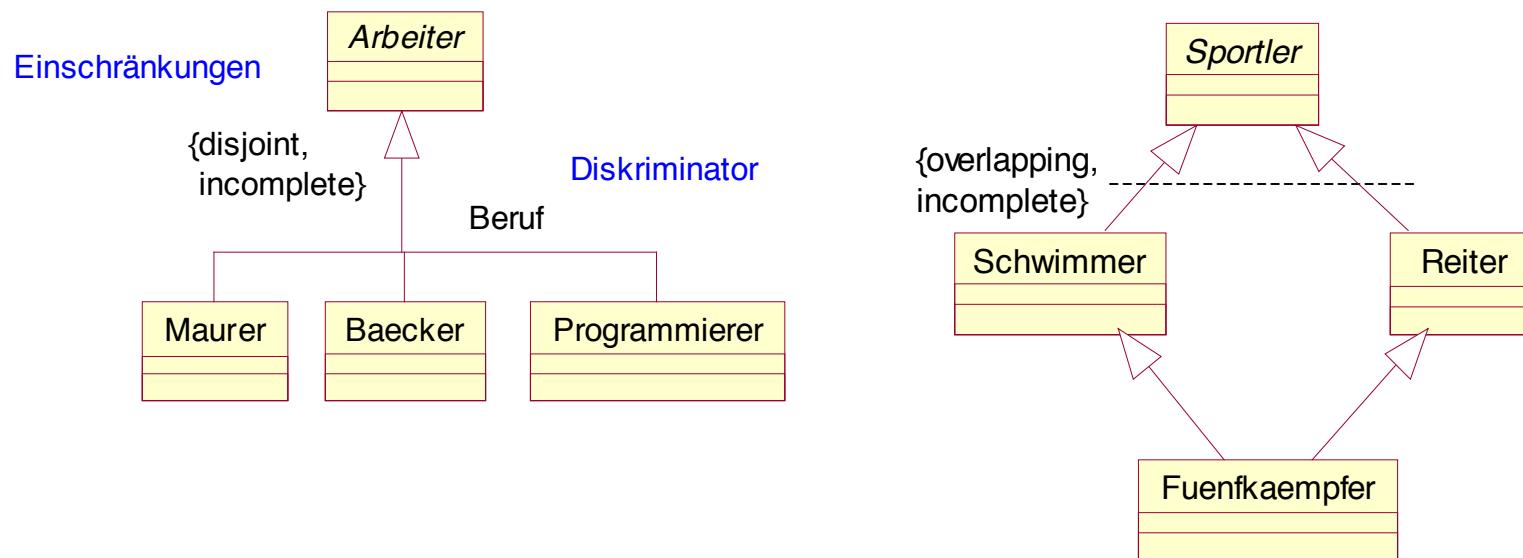
spezifiziert, dass ein Objekt der Oberklasse nicht mehr als eine Unterklasse als Typ haben kann

## – overlapping

gibt an, dass ein Objekt der Oberklasse mehr als eine Unterklasse als Typ haben kann

# Generalisierung - Erweiterungen (Forts.)

- Beispiel:



# Assoziation (Association)

---

- *Assoziation* (Association) = strukturelle Beziehung zwischen Elementen
- Mittels Assoziation modelliert man die direkte **Zugriffsmöglichkeit** der beteiligten Elemente aufeinander
- i.a. hat man binäre Assoziationen ( $n$ -äre sind jedoch möglich)

# Assoziation (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:

- Linie zwischen beteiligten Elementen



# Assoziation - Namen

---

- Assoziation kann mit einem *Namen* versehen werden, um die Beziehung zu verdeutlichen
- Optional: Angabe der Richtung, in welcher der Name gelesen wird



# Assoziation - Rolle

---

- Klassen, die an einer Assoziation beteiligt sind, spielen in diesem Kontext eine gewisse *Rolle*



- Dieselbe Klasse kann verschiedene Rollen in anderen Assoziationen spielen

# Assoziation - Multiplizität

---

- *Multiplizität* einer Rolle = Anzahl der Verbindungen, die es für eine Rolle geben kann



# Assoziation - Navigation

---

- Klasse *A* und Klasse *B* durch Assoziation verbunden  $\Rightarrow$  von Objekt der Klasse *A* kann man zu Objekt der Klasse *B* *navigieren* und umgekehrt
- Einschränkung der Navigierbarkeit durch explizite Spezifikation der *Richtung*

# Assoziation - Navigation (Forts.)

---

- Beispiel:

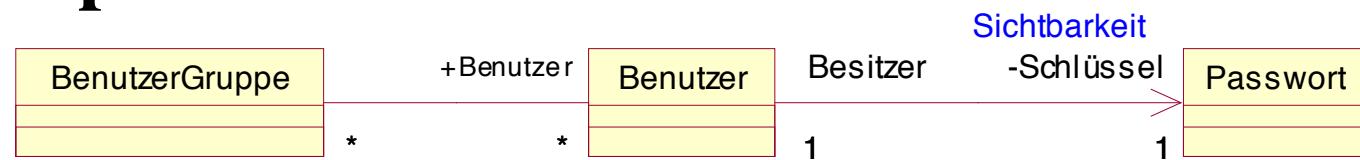


- Einschränkung der Navigierbarkeit bedeutet *nicht*, dass überhaupt nicht auf das andere Objekt zugegriffen werden kann
- Im Vordergrund steht direkter, einfacher Zugriff (i.a. durch Speichern einer Referenz)

# Assoziation - Sichtbarkeit

---

- Für Assoziation lässt sich - wie bei Attributen und Operationen - *Sichtbarkeit* festlegen (Kennzeichnung am Rollennamen)
- **Beispiel:**



- Nur von Objekt der Klasse **Benutzer** selbst darf auf das **Passwort** Objekt zugegriffen werden

# Assoziation - Qualifizierung

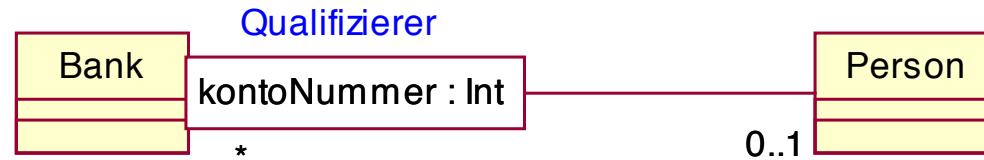
---

- Bei Assoziation zweier Elemente ergibt sich oft das Problem, dass nur ein bestimmtes Element (oder Teilmenge) von Interesse ist
- Assoziation lässt sich mit einem Attribut, einem sog. *Qualifizierer* (Qualifier), versehen, welches das gewünschte Element genauer spezifiziert

# Assoziation - Qualifizierung (Forts.)

---

- Beispiel:



# Assoziation - Schnittstellen-Spezifikator

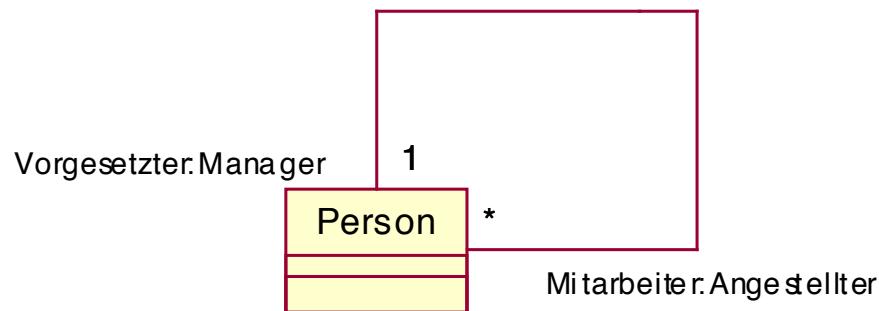
---

- Klasse kann beliebig viele Schnittstellen realisieren
- Im Kontext einer Assoziation zu einer anderen Klasse ist oft nur eine Schnittstelle von Relevanz
- Kennzeichnung durch *Schnittstellen-Spezifikator* (Interface Specifier) der Form  
**Rolle:Schnittstelle**  
als Rollenname

# Assoziation - Schnittstellen-Spezifikator (Forts.)

---

- **Beispiel:** Personen in der Arbeitswelt
  - versch. Schnittstellen Manager, Leitender Angestellter, Angestellter für Person



# Assoziation - Aggregation

---

- *Aggregation* =  
Modellierung einer „Ganzes-Teile“-Beziehung
- **Graphische Darstellung:**
  - Raute am Ende des „Ganze-Elements“ der Assoziation
- Aggregation ist rein konzeptuell und ändert nichts an der Eigenschaft einer Assoziation



# Assoziation - Komposition

---

- *Komposition* = Spezialform der Aggregation, bei der das Ganze für Konstruktion und Destruktion seiner Teile verantwortlich ist
- Eigenschaften:
  - Weitere Teile können dem Ganzen hinzugefügt werden, nachdem es kreiert wurde. Ganzes zerstört jedoch alle seine Teile bei dessen Destruktion
  - Teil einer Komposition darf nur zu einem einzigen Ganzen gehören (im Gegensatz zur Aggregation)

# Assoziation - Komposition (Forts.)

---

## Graphische Darstellung:

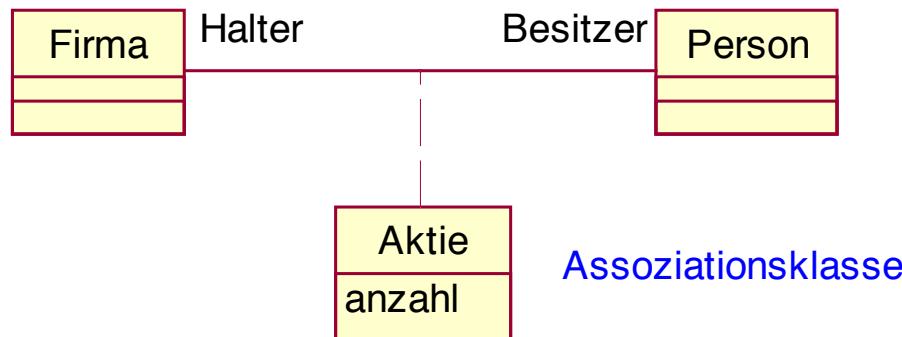
- wie bei Aggregation, jedoch ist die Raute gefüllt



# Assoziation - Assoziationsklasse

---

- *Assoziationsklasse* (Association class) = Assoziation mit Eigenschaften einer Klasse
- **Graphische Darstellung:**
  - Assoziationsklasse und Assoziation durch gestrichelte Linie verbunden



# Assoziation - Assoziationsklasse (Forts.)

---

- Implizite Einschränkung:
  - es darf nur *eine* instanzierte Assoziationsklasse zwischen zwei Objekten der beteiligten Klassen geben
  - kann es mehrere Assoziationen zwischen zwei Objekten geben, muss dies über eine herkömmliche Klasse modelliert werden



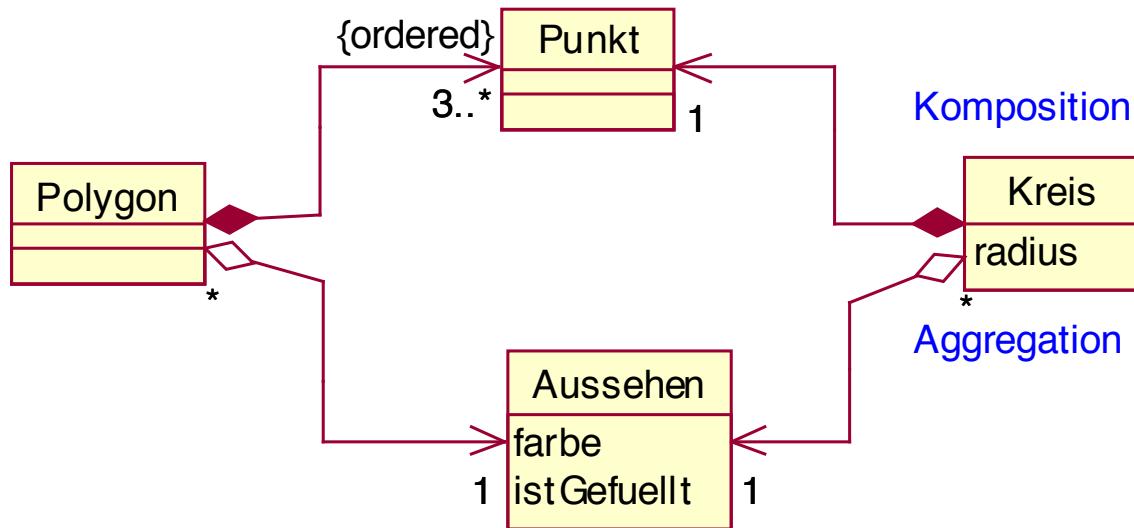
# Assoziation - Einschränkungen

---

- Einschränkungen für Assoziationen:
  - **implicit**  
Beziehung ist nicht offensichtlich, sondern konzeptuell, z.B. zwei Basisklassen sind assoziiert  
⇒ Unterklassen haben implizite Assoziation
  - **ordered**  
Objekte an einem Ende der Assoziation sind geordnet  
(Voraussetzung: Multiplizität > 1)

# Assoziation - Einschränkungen (Forts.)

- Beispiel: ordered, Komposition, Aggregation



# Assoziation - Einschränkungen (Forts.)

---

- **changeable**

Verbindungen zwischen Objekten können beliebig modifiziert werden (Standard)

- **addOnly**

Nur Hinzufügen von Verbindungen erlaubt

- **frozen**

eine etablierte Verbindung darf nicht mehr entfernt werden

# Realisierung (Realization)

---

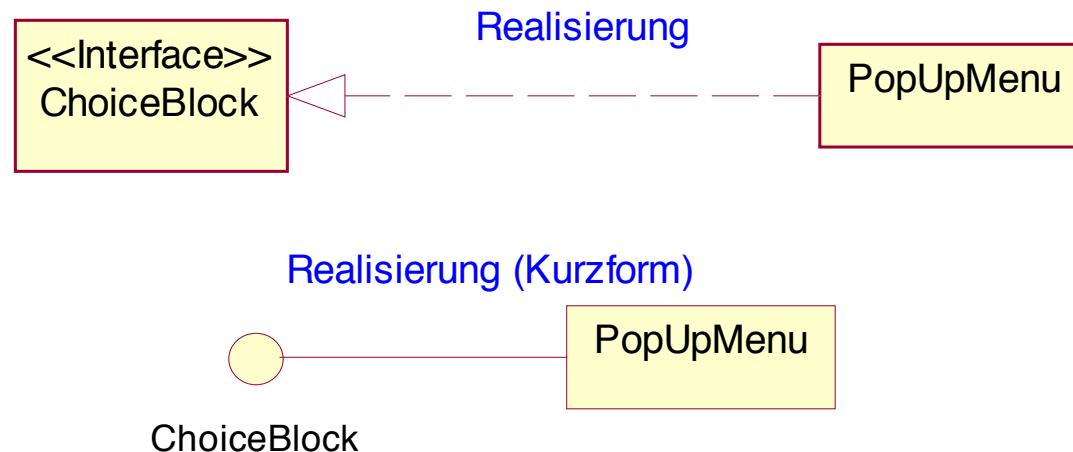
- *Realisierung* (Realization) = Beziehung, bei der die eine Seite eine spezielle Anforderung stellt, welche die andere Seite bewerkstellt
- Verwendung im Zusammenhang mit Schnittstellen und Kollaborationen
- Schnittstelle wird durch **Klasse** oder **Komponente** realisiert

# Realisierung (Forts.)

---

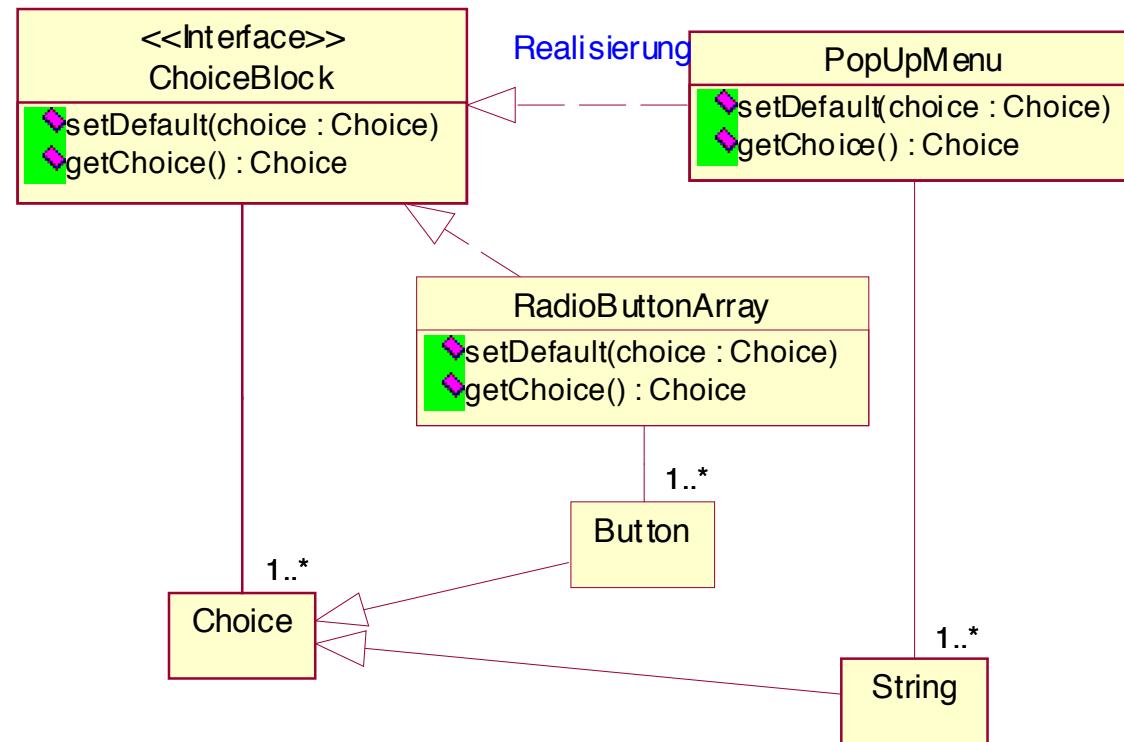
## Graphische Darstellung:

- Mischform aus Abhängigkeits- und Generalisierungsbeziehung



# Realisierung (Forts.)

- Beispiel:



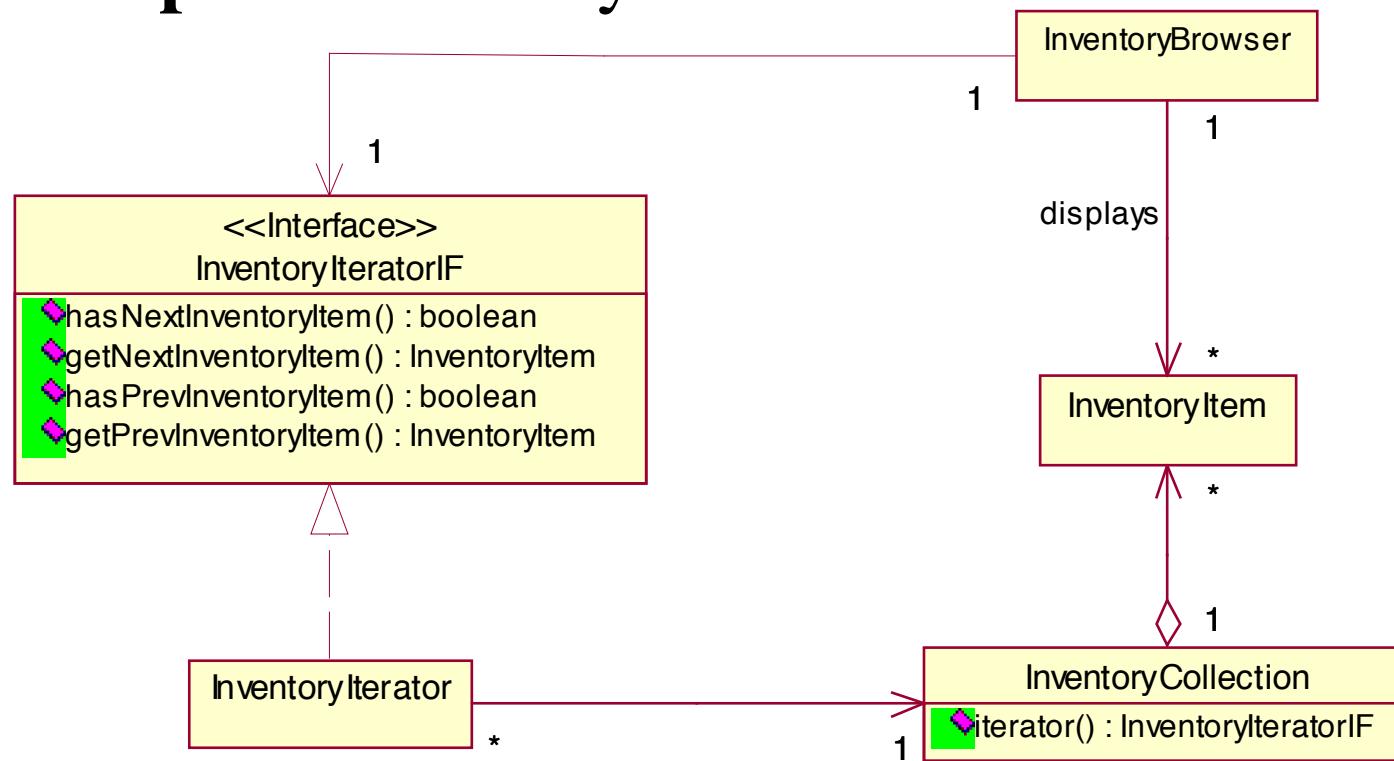
# Entwurfsmuster - Iterator

---

- **Iterator** Entwurfsmuster definiert Zugriffsmöglichkeit auf eine Sammlung von Daten, ohne dass die darunterliegende Datenstruktur offengelegt wird (*Kapselung*)
- Anwendung ermöglicht:
  - einheitlichen Zugriff auf verschiedene Datenstrkt.
  - verschiedene Zugriffsreihenfolgen
  - mehrere Zugriffe zur gleichen Zeit

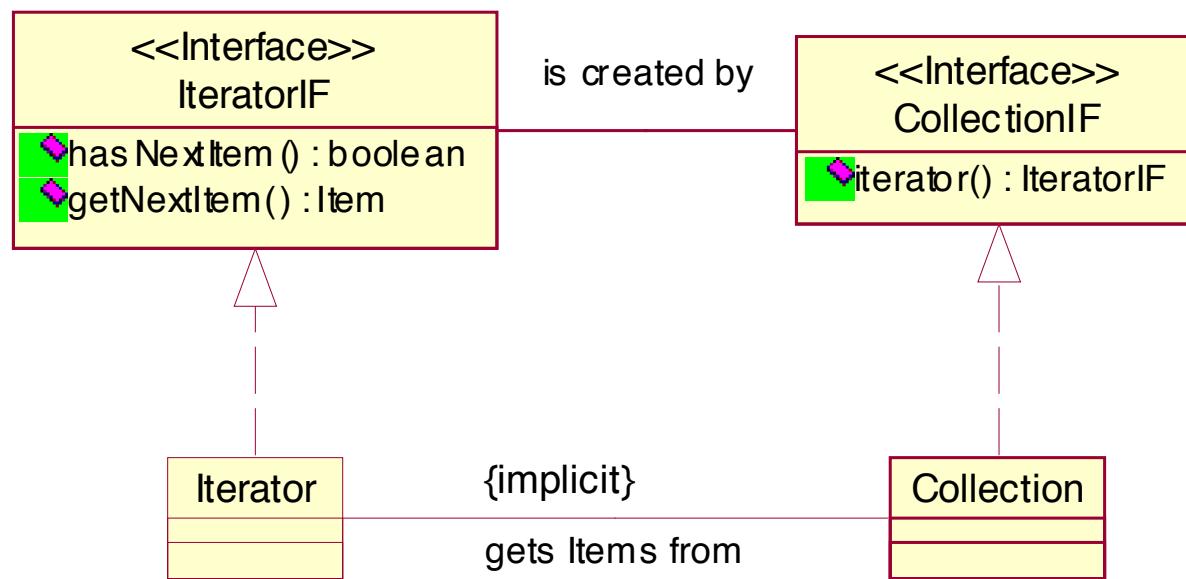
# Entwurfsmuster - Iterator (Forts.)

- Beispiel: InventoryBrowser



# Entwurfsmuster - Iterator (Forts.)

- Abstrakte Modellierung



# Entwurfsmuster - Iterator (Forts.)

---

- Implementationsskizze in Java:

```
public interface InventoryIteratorIF{  
    public boolean hasNextInventoryItem();  
    public InventoryItem getNextInventoryItem();  
    public boolean hasPrevInventoryItem();  
    public InventoryItem getPrevInventoryItem();  
} // interface InventoryIteratorIF  
public class InventoryCollection{  
    ...  
    public InventoryIteratorIF iterator(){  
        return new InventoryIterator();  
    }  
}
```

# Entwurfsmuster - Iterator (Forts.)

---

```
private class InventoryIterator implements  
    InventoryIteratorIF{  
    public boolean hasNextInventoryItem() {  
        ...  
    }  
    public InventoryItem getNextInventoryItem() {  
        ...  
    }  
    ...  
} // class InventoryIterator  
} // class InventoryCollection
```

# Entwurfsmuster - Iterator (Forts.)

---

- In Java gibt es vordefinierte Schnittstellen
  - `java.util.Collection`
  - `java.util.Iterator` bzw.  
`java.util Enumeration`

# Statische Sicht - Zusammenfassung

---

- Modellierung der Konzepte einer Applikation in Form von
    - Klassen, Schnittstellen und Datentypen
  - sowie der Beziehungen untereinander in Form von
    - Abhängigkeit, Generalisierung, Assoziation und Realisierung
- ⇒ Bausteine, aus denen das System zusammengesetzt wird